

From the bottom of my broken Heart

Du lehrtest mich, was wahre Liebe ist...

Von Twilight-Nicki

Prolog: Prolog

Aus den Augenwinkeln sah ich, dass Tanya in Edwards Richtung lief und schließlich neben ihm stehen blieb, eine Hand auf seinem Rücken ruhend. Dieser holte sich gerade ein Tablett mit Essen. Obwohl an der Essensausgabe die Hölle los war, konnte ich seinen bronzefarbenen Haarschopf sofort erkennen. Tanya war, mit ihrem super Mini-Rock - naja Gürtel war wohl treffender ausgedrückt - und ihrer absolut penetranten Duftfahne, auch nicht zu übersehen. Sie hing, seit Edward hier auf dem College war, wie eine Klette an ihm und merkte nicht einmal wie sie ihn damit nervte. Ich sah wie Edward kaum merklich die Augen rollte und eine kleine Bewegung nach vorne machte, um sich so von Tanyas Hand zu befreien. Das zauberte mir ein Lächeln aufs Gesicht. *Den bekommst du nicht Tanya. Edward wird nicht auf deine Spielchen reinfallen!* Eigentlich war es mir bisher egal, mit wem Tanya was trieb. Aber nicht seit Edward hier mit Alice aufgetaucht ist. Tanya hatte es von Anfang an auf ihn abgesehen, was mich nicht wunderte. Jedoch hatte sie die Rechnung ohne mich gemacht:

Erstens war er der Bruder meiner wiedergefundenen besten Freundin Alice und zweitens, ich weiß nicht warum, aber er war mir viel wichtiger als früher! Er war nicht nur einfach mehr Alices Bruder für mich. Wenn er mich ansah, bekam ich ein Kribbeln im Bauch, sein Lächeln ließ meinen Atem aussetzen und wenn er mich zufällig berührte, brannte die Stelle wie Feuer.

Ein Gefühl, das selbst er, Jacob Black, damals nicht in dieser Stärke in mir auslösen konnte.

Eigentlich wollte ich diese Gefühle nie wieder an mich ran lassen...in mir aufflammen lassen, ich hatte nicht mehr genug Kraft in mir, all die schlechten Erinnerungen und zerreißenden Schmerzen, die unweigerlich damit zusammenhingen und die letztendlich der Grund für meine Persönlichkeitsänderung waren, noch einmal durchlaufen zu müssen. Mein neues Ichs, gleichzeitig mein stärkeres Ichs schirmte mein altes, schwaches Ich von solchen Gefühlen ab. Es war ein Schutzschild, von dessen Stabilität und Widerstandskraft ich die letzten Jahre erfolgreich beschützt und überzeugt worden war. Dachte ich zumindest.

Doch seit Edward hier aufgetaucht war, fing dieser langsam an Risse zu bekommen...zu bröckeln...Stück für Stück. Mein Verstand sagte mir, dass ich dies mit allen Mitteln verhindern musste, sonst würde mein schwaches Ich ausbrechen und alles zerstören, was ich in all den Jahren aufgebaut hatte. Dies konnte ich nicht zulassen, es durfte einfach nicht passieren! Aber mein Herz, dass all die Jahre

zusammen mit meinem schwachen Ich zum Stillschweigen gebracht wurde, fing langsam wieder an sich zu widersetzen. War mein Herz in der Lage ein Bündnis mit meinem schwachen Ich einzugehen und sich gegen mein starkes Ich und meinem Verstand aufzulehnen? Nein, das war es nicht und das war gut so!

„Bella, bist du schon wieder am träumen?“ Alice fröhliche Stimme ließ mich aufschrecken. "Ich war in Gedanken..." Vorsichtig musterte mich meine beste und liebste Freundin. "Willst du darüber reden?" Ich schloss kurz meine Augen. Ich verschloß das Gefühl wieder tief in meinem Inneren, schirmte es durch meinen Schutzschild ab, öffnete meine Augen und schenkte Alice ein Lächeln, das ihr sagte, dass sie sich keine Sorgen machen musste. "Nein, alles in Ordnung, alles ist so, wie es sein soll." *Hoffe ich zumindest*

Kurz schielte ich wieder zur Essensausgabe und sah dort nur noch Tanya mit ihrer ach so tollen Freundin Irina stehen. Im nächsten Moment zuckte ich durch das Klappern eines Tablett zusammen, sah Edwards smaragdgrüne Augen und wie er sich zwischen Emmett und Alice niederließ. Ich erwartete schon das Kribbeln, das ich bekam, wenn Edward in meiner Nähe war, doch diesmal blieb es aus.